



BERICHT E4F ASSESSMENT 360.

Vorname Name



EINLEITUNG

DAS INVESTMENT IN DIE „BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT FÜR DIE ZUKUNFT“

In Zeiten raschen Wandels und laufender Veränderungen brauchen Unternehmen Mitarbeitende, die flexibel sind und sich schnell auf Neuerungen einstellen können. Die Digitalisierung auf dem schnelllebigen Arbeitsmarkt 4.0 verdeutlichen die Herausforderungen und entstehenden, entscheidenden Kompetenzen und den bereits vorhandenen Bedarf. Unternehmen müssen sich bereits heute und noch stärker morgen auf die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden einstellen. Dabei geht es nicht nur um spezifische sektorale Kompetenzen, sondern vor allem um eine neue Denkweise“.

ERFORDERLICHE KOMPETENZEN FÜR DEN ARBEITSMARKT 4.0?

Für die Verbesserung der Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsfähigkeit 4.0 brauchen Unternehmen grundlegende Kompetenzen, auch transversale Kompetenzen genannt. Dazu gehören unter anderem gute Kommunikation, Beziehungsmanagement, komplexe Problemlösungsfähigkeiten, kontinuierliches Lernen sowie die grundlegenden digitalen Kompetenzen.

Mehr denn je ist es für Arbeitnehmende wichtig, diese transversalen Kompetenzen zu entwickeln, um in der Arbeit einzubringen. Traditionell oftmals als „Soft Skills“ bezeichnet, sind diese Kompetenzen entscheidend für die Umsetzung von Unternehmenswerten, um ein Unternehmen zu halten, einen neuen zu finden, sich beruflich weiterzuentwickeln und Veränderungen zu bewältigen. Zusätzlich wird auch die konstante Weiterentwicklung von Hard Skills essenziell, da sich die Anforderungen an die Arbeitskräfte stetig verändern.

DIE „BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT FÜR DIE ZUKUNFT“ ALS TREIBKRAFT

Es ist dringend notwendig, das Bewusstsein zu schärfen für einen Wechsel von einer starren, hierarchischen Arbeitsorganisation zu einer flexiblen, netzwerkartigen Organisation, die sich an die Anforderungen des Arbeitsmarktes 4.0 anpasst.

DAS E4F-MODELL

Ausgehend von der oben erwähnten Notwendigkeit, neue Kompetenzen zu entwickeln, vor allem solche, die sich auf die übergreifenden Soft Skills im digitalen Zeitalter beziehen, wurde ein «Employability 4 Future»-Modell entwickelt. Das E4F-Modell besteht aus vier miteinander verflochtenen Kompetenzbereichen/Kategorien: Problemlösen, digitale Nähe, Ökosystem-Management und unternehmerische Denkweise. Jeder dieser Bereiche ist in weitere Kompetenzen unterteilt, was insgesamt 25 Kompetenzen ergibt.



THE FRAMEWORK OF THE FUTURE SKILLS

LERNAGILITÄT

- Neugierde
- Rasche Auffassungsgabe
- Anpassungsfähigkeit
- Lernverhalten
- Selbstreflexion

PROBLEME LÖSEN



- Ganzheitliche Sicht
- Analytische Fähigkeiten
- Gesunder Menschenverstand
- Kreativität
- Wirksame Lösungen

DIGITALE NÄHE

- Digitale Begeisterung
- Digitales Denken
- Umgang mit Technologie
- Umgang mit Daten
- Nutzung von Tools

